

**RS OGH 1996/1/24 3Ob508/96,
9ObA32/97i, 5Ob16/10d,
9ObA22/19d, 8ObA78/20h,
6Ob192/21k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.01.1996

Norm

ABGB §859

ABGB §863 A

ABGB §914 I

ABGB §1380 H

Rechtssatz

Ob ein bestimmtes willentliches Verhalten als Willenserklärung zu beurteilen ist, ist ein Ergebnis der Auslegung. Maßgeblich ist, ob nach dem objektiven Erklärungswert des Verhaltens eine die Rechtslage gestaltende Erklärung mit Bindungswirkung vorliegt. Im Zweifel ist der bloße Hinweis auf die Rechtsfolgen eines angenommenen Sachverhaltes für den, der die Erklärung entgegennimmt, erkennbar nicht auf eine Änderung von Rechtslage und Rechtsfolgen gerichtet; eine Willenserklärung liegt nicht vor.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 508/96
Entscheidungstext OGH 24.01.1996 3 Ob 508/96
- 9 ObA 32/97i
Entscheidungstext OGH 09.04.1997 9 ObA 32/97i
nur: Ob ein bestimmtes willentliches Verhalten als Willenserklärung zu beurteilen ist, ist ein Ergebnis der Auslegung. Maßgeblich ist, ob nach dem objektiven Erklärungswert des Verhaltens eine die Rechtslage gestaltende Erklärung mit Bindungswirkung vorliegt. (T1)
- 5 Ob 16/10d
Entscheidungstext OGH 15.07.2010 5 Ob 16/10d
Vgl
- 9 ObA 22/19d
Entscheidungstext OGH 15.05.2019 9 ObA 22/19d
nur T1
- 8 ObA 78/20h
Entscheidungstext OGH 25.08.2020 8 ObA 78/20h
nur T1
- 6 Ob 192/21k
Entscheidungstext OGH 06.04.2022 6 Ob 192/21k
Vgl; nur T1; Beisatz: Es kommt also nicht auf das Vorhandensein einer entsprechenden Absicht an, sondern allein darauf, welchen Eindruck das Gegenüber vom Gesamtverhalten seines Partners haben musste. (T2)

Schlagworte

Ausdrückliche und schlüssige Willenserklärungen

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0102748

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>